



IWW-Studienprogramm

Vertiefungsstudium

Modul XIII: „Internationale Rechnungslegung“

1. Musterklausur

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1:
50 Punkte

Die Flügel-GmbH (F-GmbH) hat ihren Sitz und ihre Produktionsstätte in Mannheim. In den Betriebsabrechnungsbögen (BAB) für das Jahr 1 weist sie insgesamt folgende Kosten aus:

	Kosten lt. BAB	
	Mio. €	Mio. €
Rohstoffe		14,0
Fertigungslöhne	5,0	
auf die Fertigungslöhne anfallende Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung	<u>1,0</u>	6,0
Betriebliche Altersversorgung und freiwillige soziale Leistungen		0,6
Kalkulatorische Abschreibungen		12,8
• darin enthaltene planmäßige Abschreibungen nach den Normen der IFRS	10,6	
Kalkulatorische Zinsen		2,5
Kosten der allgemeinen Verwaltung		8,4
Steuern:		
• Körperschaftsteuer	0,6	
• Gewerbesteuer	<u>0,4</u>	1,0
Vertriebskosten		<u>2,8</u>
Gesamtkosten des Jahres 1		<u>48,1</u>

Im Jahr 1 hat die F-GmbH insgesamt 8.520 Erzeugnisse hergestellt. Hiervon befinden sich am Bilanzstichtag, dem 31.12.1, noch 476 Stück als Fertigerzeugnisse auf Lager. Es kann davon ausgegangen werden, dass diese im Durchschnitt die gleichen Herstellungskosten pro Stück verursacht haben wie der Durchschnitt aller im Jahr 1 hergestellten Fertigerzeugnisse.

Ermitteln Sie bitte die Herstellungskosten der am 31.12.1 vorhandenen Fertigerzeugnisse nach den IAS/IFRS. Begründen Sie Ihre Ausführungen bitte anhand der einschlägigen Standards und Paragraphen der IAS/IFRS. Sollten Einbeziehungswahlrechte bestehen, erläutern Sie diese bitte.

Herstellungskosten	in Mio. €

--

Aufgabe 2:
50 Punkte

- a) Im Jahre 1 hat die N-AG ein neues Verfahren zur Beschichtung von Photovoltaikzellen entwickelt. Dieses ist in diesem Jahr patentiert worden. Durch das neue Verfahren wird der Wirkungsgrad der Zellen deutlich erhöht. Insgesamt haben die mit der Forschung und Entwicklung des Verfahrens zusammenhängenden Forschungs- und Entwicklungskosten 15 Mio. € betragen. Diese Kosten sind von der N-AG im Jahre 1 als Aufwand verbucht worden. Von den gesamten Kosten entfallen rund 40% auf Forschungs- und 60% auf Entwicklungskosten. (20 Punkte)
- b) Der Vorstand der N-AG schätzt, dass der Firmenwert der Gesellschaft durch das neue Verfahren um rund 30 Mio. € gestiegen ist. (15 Punkte)
- c) Um die hohe Qualität der neu entwickelten Photovoltaikzellen möglichst vielen Kaufinteressenten nahe zu bringen, führt die N-AG im Jahre 1 eine Werbekampagne durch. Sie wendet hierfür 18 Mio. € auf. (15 Punkte)

Nehmen Sie bitte dazu Stellung, wie die genannten Sachverhalte

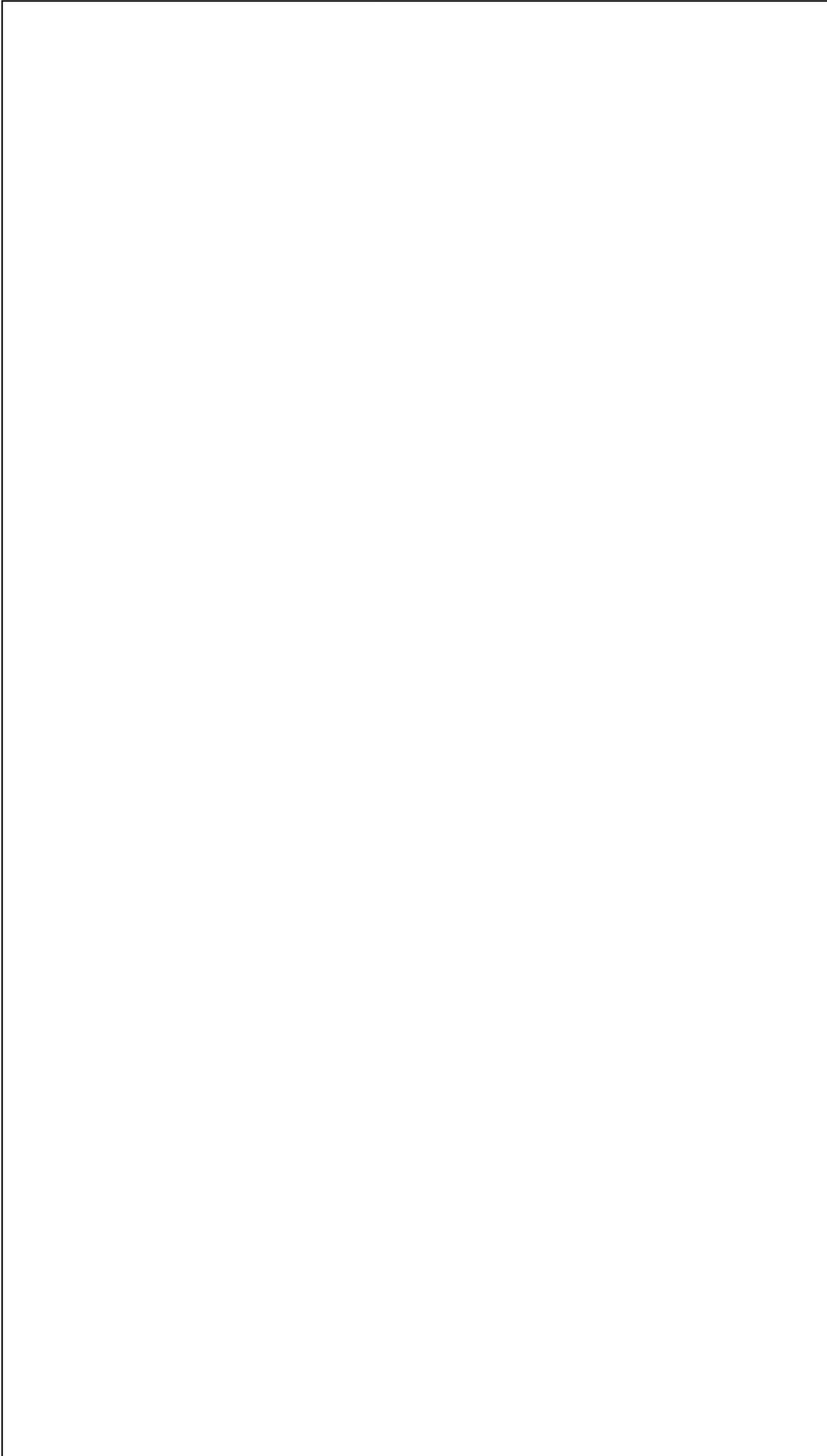
- nach den Vorschriften des HGB und

- nach den IAS/ IFRS

zu behandeln sind.

Begründen Sie Ihre Ausführungen bitte anhand der einschlägigen Normen und zitieren Sie diese.

Zu a) Verfahren zur Beschichtung von Photovoltaikzellen (20 Punkte)



Zu b) Firmenwert

(15 Punkte)



Zu c) Werbekampagne

(15 Punkte)



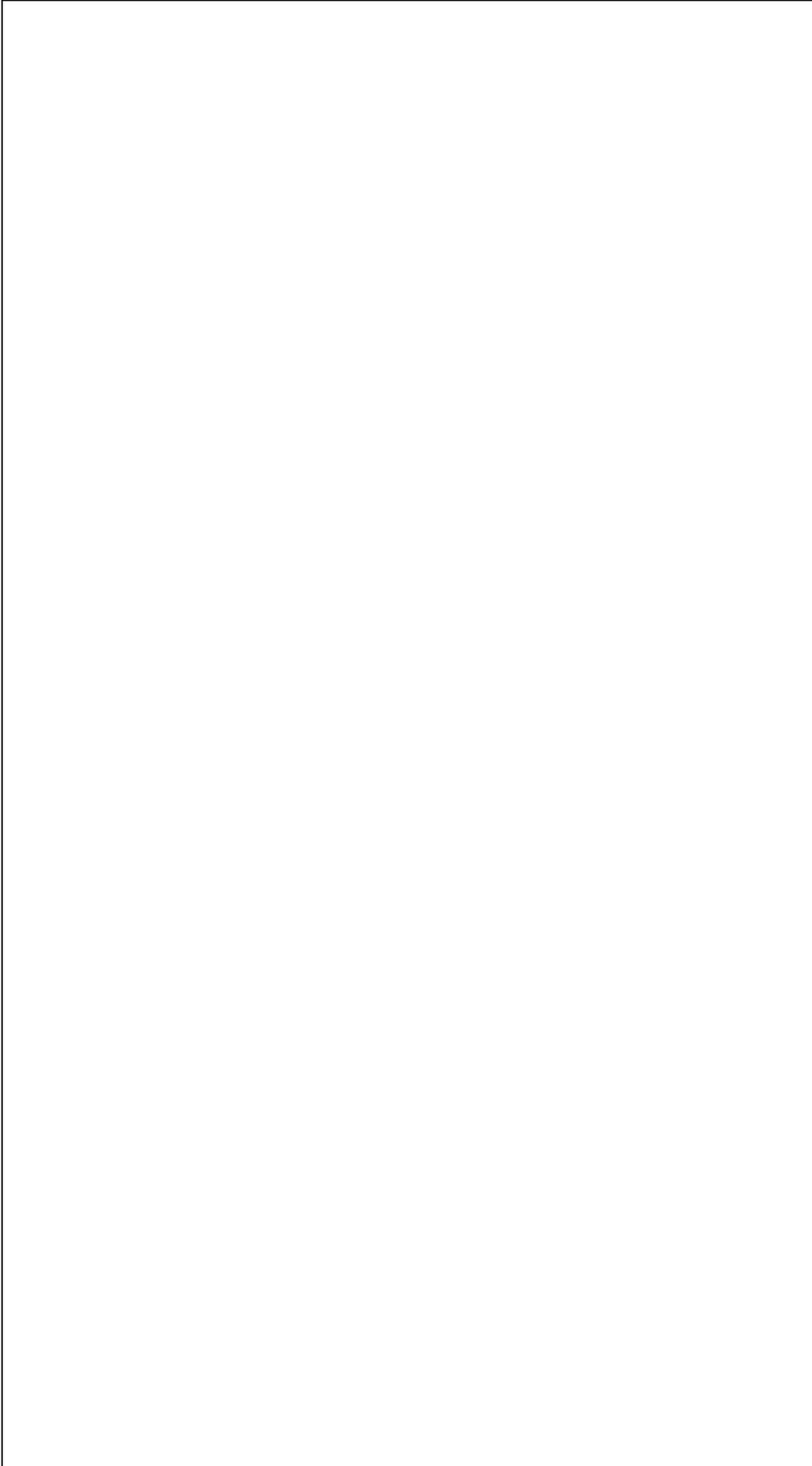
Aufgabe 3:**20 Punkte**

Die Solar Tec-AG (S-AG) hält seit Jahren 100 % der Anteile an der Nano Solar-GmbH (N-GmbH). Die Umsatzerlöse der S-AG im Jahre 1 haben 150 Mio. €, die der N-GmbH haben 120 Mio. € betragen. Im Jahre 1 hat die S-AG durchschnittlich 500 Arbeitnehmer, die N-GmbH hat 400 Arbeitnehmer beschäftigt. Seit dem 1.4 des Jahres 1 sind die Aktien der S-AG zum Handel an der Stuttgarter Börse zugelassen. Seit Ihrer Gründung hat die S-AG ihren Sitz in Stuttgart, die N-GmbH hat ihren Sitz in Nürnberg.

Nehmen Sie bitte zu folgender Frage Stellung:

Muss die S-AG einen Konzernabschluss erstellen und wenn ja, nach welchen Vorschriften?

Begründen Sie Ihre Ausführungen bitte anhand der einschlägigen Rechtsnormen und zitieren Sie diese.



Bei Bedarf können Sie hier zusätzliche Lösungshinweise eintragen. Geben Sie dabei jeweils genau an, auf welchen Aufgabenteil Sie sich beziehen.